

Sexualtechnische Konsumobjekte und Metamorphosen moderner Sexualitäten: Praktiken, Beziehungsformen, Identitäten, Sozialverhältnisse

Online-Symposium des Teilprojekts „Konsumobjekte“ zum BMBF Verbundprojekt „Dinge und Sexualität – Produktion und Konsumtion im 20. und 21. Jahrhundert“

11. Juni 2021 - 12. Juni 2021

Zugang:

<https://tu-dresden.zoom.us/j/86075380647?pwd=TGtBa1FEYXR5Ryt5QlZwbVhkWEwzZz09>

Bei Teilnahmeinteresse bitte um **Voranmeldung bis zum 10. Juni** an: mara.knauthe@mailbox.tu-dresden.de Sie erhalten dann eine Meeting-ID und einen Kenncode.



Sex und Sexualitäten haben in vielfältigen Formen und Funktionen eine Zentralstellung in der modernen Gesellschaft und sind Gegenstände zahlloser Regulations-, Optimierungs- und Anreizungsambitionen. Ob als Fluchtpunkt multipler Sehnsüchte und Begehrensformen, als elementarer Kit für stets fragile Intimbeziehungen, als profitable Ware, als Schlüsselement der biologisch-sozialen Reproduktion und als Zielscheibe medizinisch-therapeutischer Eingriffe, ob als individueller Identitätsanker oder kollektives Phantasma, ob eingebettet in Semantiken romantischer Liebe oder als profaner Kick in der konsumistischen Suche

nach immer neuen Erlebnissen, ob als Verheißung oder als Zumutung – Sex ist ein zentraler Bezugspunkt für Wirtschaft, Politik, Recht und Massenmedien und prägt ebenso die feinsten Verästelungen der Alltagspraxis und der vermeintlich intimsten Welt- und Selbstverhältnisse.

Die Produktion, die Vermarktung und der Gebrauch reproduktionsmedizinisch-pharmazeutischer Gütern, von Verhütungsmitteln, Sextoys, Hormonpräparaten, Potenzmitteln und Aphrodisiakten oder von Pornographie sind dabei konstitutive Elemente in der Formierung zeitgenössischer Sexualitäten. Im Zentrum des Symposiums steht die Frage, wie sexualtechnische Artefakte und Konsumobjekte neue Praktiken ermöglichen und anreizen, wie dies Wissensordnungen, Beziehungsformen und Weltverhältnisse verändert und in welche gesellschaftlichen Zusammenhänge und Transformationen dies eingebunden ist. Wie verändert der Gebrauch der Dinge das Körperwissen, die Praxisformen und Einstellungen zur Sexualität? Mit welchen politisch-ökonomischen und soziokulturellen Regulationsbemühungen, Dynamiken und Kämpfen sind entsprechende materielle Kulturen des Sexuellen und ihr Wandel verwoben? Mit welchen neuen Freiheitsgraden geht die Expansionen und Liberalisierung sexueller Möglichkeitsräume einher und wo konstituiert dies zugleich neue gesellschaftliche Zwänge?

Insbesondere interessiert uns dabei, wie die Objekte in Design, Produktion, Verbreitung und Gebrauch selbst als Medien gesellschaftlichen Wandels fungieren, wie also in den um sie zentrierten Diskursen, Praktiken und Konflikten die Reproduktion und Transformation komplexe gesellschaftlicher Verhältnisse, Beziehungsweisen und Subjektivierungsformen konkret vermittelt werden.

Programm

Fr. 11. Juni 2021

10.30 Begrüßung & Eröffnung: Tino Heim & Dominik Schrage

Metamorphosen moderner Sexualitäten – Epistemologische und gesellschaftsstrukturelle Kontexte und Bezugsprobleme

11.00 Heinz-Jürgen Voß (Halle): Organisch-materielle Kultur des Geschlechts in den Lebenswissenschaften

Kommentar: Nora Molinari

12.00 Kaffeepause

12:15 Nora Molinari (Dresden): Die ‚Erschließung einer Wunderwelt‘: Wissensartefakte der Sexualkunde 1900-1945

Kommentar: Heiko Stoff

13:15 Pause

14:00 Sven Lewandowski (Bielefeld): Die Ausdifferenzierung des Sexuellen und der soziale Wandel der Sexualität

Kommentar: Heinz-Jürgen Voß

15:00 Pause

Sexualtechnische Artefakte und Konsumobjekte als Medien sozialer Konfliktdynamiken und gesellschaftlicher Transformationsprozesse I.

15:30 Teresa Tammer (Dresden): Verbreitet und verborgen – Scheidenspülapparate zur Geburtenkontrolle in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Kommentar: Nora Molinari/Tino Heim

16:30 Pause

16:45 Heiko Stoff (Hannover): Vertrustete Sexualität. Kapitalismus, Konsum und Sexualhormone im 20. Jahrhundert

Kommentar: Sven Lewandowski

17:45 Pause

Abendveranstaltung

19.00 Iréne Melix: Lila Lieder (Lesung und Diskussion)

Sa. 12. Juni 2021

Sexualtechnische Artefakte und Konsumobjekte als Medien sozialer Konfliktdynamiken und gesellschaftlicher Transformationsprozesse II.

10:00 Tino Heim (Dresden): Grob unzüchtig oder gesellschaftlich normal und funktional? Sexualtechnische Konsumobjekte als Katalysatoren gesellschaftlicher Transformationen

Kommentar: Joris A. Gregor

11:00 Kaffeepause

11:15 Nadine Beck (Marburg): Plug + Play: Vibratoren, Massagegeräte, Ersatzprodukte in DDR und BRD

Kommentar: Teresa Tammer

12:15 Pause

12:30 Sven Lewandowski (Bielefeld): Amateurpornographie und die soziologische Erforschung privater Sexualität

Kommentar: Pascal Eitler

13:30 Pause

Materielle Kulturen des Sexuellen und umstrittene Grenzen sexueller Selbstwertungen in der Moderne

14:15 Birgit Bosold (Berlin): PÄDOKOMPLEX. Die Sexualisierung von Gewalt und die Gewalt der Sexualisierung. Schwule, Lesben und die „Pädo-Frage“.

Kommentar: Pascal Eitler

15:15 Pause

15:30 Joris A. Gregor (Jena): Sexuelle und geschlechtliche Selbst-Werdung als Pendeln zwischen Sozialität und Materialität. Das Potential der Dinge, Körper-, Welt- und Selbstverhältnisse zu transformieren.

Kommentar: Tino Heim

16:30 Pause

17:00 Schlaglichter / Reflexionen / Abschlussdiskussion